

Berichte aus der Sozialwissenschaft

Michael Röder

**Aufbrechen und Ankommen:
Lebensentwürfe englischsprachiger Zuwanderer
zwischen Hoffnung und Realität**

Shaker Verlag
Aachen 2013

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Copyright Shaker Verlag 2013

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-1685-7

ISSN 0945-0998

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

In dieser Studie zu englischsprachigen Zuwanderern in Frankfurt am Main werden auf der Basis narrativer Interviews Themen und Aspekte eruiert und analysiert, die zu einem tieferen Verständnis der individuellen Migrationsgeschichte führen. Darüber hinaus zeigt der Autor in einer vergleichenden Darstellung Zusammenhänge auf, die allgemein für migratorische Prozesse von Bedeutung sind. Die Interviewten kommen aus unterschiedlichen Teilen Asiens und aus Westafrika.

In ihren Erzählungen wird greifbar, wie stark das Erleben von „Angekommensein“ im anderen Land von weit zurückreichenden lebensgeschichtlichen Ereignissen abhängt, die das eigene Selbstverständnis prägen. Die Zeitabschnitte zwischen „Aufbrechen“ und „Ankommen“ sind nicht quantitativ, sondern qualitativ zu verstehen – sie beziehen sich auf das subjektive Zeitempfinden der Zugewanderten, das mit den Veränderungen nach der Ankunft im Aufnahmeland einhergeht. Je nach Persönlichkeit, unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen und Migrationsmotiven der Interviewten weichen die einzelnen „Phasen“ in der Zeitdauer erheblich voneinander ab.

Der Autor visualisiert die aus den Interviews erschlossenen Kategorien – Voraussetzungen und Realisierungen des Migrationsprozesses – in einer umfangreichen Mindmap. Diese kann in der sozialen Arbeit mit Migrantinnen und Migranten als Ausgangspunkt für Explorationen, aber auch als Orientierungshilfe dienen.